

CHECKLISTEN ZUR UMSETZUNG EINES ERFOLGREICHEN PRAKTIKUMS

CHECKLISTE FÜR BETRIEBE

VORBEREITUNGSPHASE

- Für den Betrieb
 - Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen (unter anderem auch physische und psychische Anforderungen klären)
 - Angebot der Praktikumsplätze (Anzahl der Plätze, für welche Ausbildungsberufe, ...)
 - Vorbereitung einer Unternehmenspräsentation
 - Organisatorische und innerbetriebliche Absprachen (Zeitpläne, Rahmenbedingungen)
 - Praktikumsplan (Zeit, Aufgaben, Bereich, Ziele)
 - Fester Ansprechpartner und Ressourcen (Ausstattung des Arbeitsplatzes)
 - Ablaufplan für den 1. Tag
- Für den Betrieb in Absprache mit der Schule
 - Kontaktaufnahme zu den regionalen Schulen mit Erwartungsabgleich
 - Ziele und Erwartungen an den Praktikanten
 - Rückmeldung zu den Bewerbungsunterlagen und dem Auftreten im Gespräch
 - Informationen zur Anfahrt und zum Arbeitsweg
 - Abschluss der Praktikumsvereinbarung (Schule, Schüler und Erziehungsberechtigte)
- ...

DURCHFÜHRUNGSPHASE

Die Verantwortung für die organisatorische Durchführung des Praktikums liegt beim Betrieb.

- 1. Tag:
 - Anlaufstelle (z. B. Personalbüro oder Büro des Meisters)
 - Begrüßung/Kennenlerngespräch (Zeitfenster einplanen)
 - Betriebliche Belehrungen (z. B. Arbeitssicherheit, Verhaltensregeln)
 - Kontaktadressen (Schule, Eltern) für Notfälle
 - Erläuterung der berufsbezogenen Aufgabenstellung
- Aufsichtspflicht
- Gespräch mit Lehrer und Schüler im Betrieb (Zwischenfeedback)
- Fortschritte bei der Lösung der Praktikumsaufgabe beobachten und unterstützen
- Begleitung bei der Erstellung des Praktikumsberichts, Einhaltung des Praktikumsplans
- Abschlussgespräch
- ...

NACHBEREITUNGSPHASE

- Beurteilung des Praktikanten
- Praktikumsbescheinigung
- Kontaktpflege zu erfolgreichen Praktikanten
- Feedback an Lehrer (Herausforderungen benennen und beim nächsten Praktikum berücksichtigen)
- Innerbetriebliche Auswertung
- ...

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Netzwerk *SCHULEWIRTSCHAFT*.
Ihren Ansprechpartner finden Sie unter www.schulewirtschaft.de

QUALITÄTSKRITERIEN

Folgende Qualitätskriterien zeichnen ein gutes Schülerbetriebspraktikum als zentrales Element der Berufs- und Studienorientierung aus:

RAHMENBEDINGUNGEN

- Intensive und individuelle Betreuung
- Sinnvoller Praxiseinsatz und Feedback
- Ein Geben und Nehmen
- Betriebliche Komplexität und Merkmale des Berufs werden deutlich

PRAXISVIELFALT

- Praxisvielfalt ermöglichen, Einblicke sollen trotzdem nicht oberflächlich sein
- Kompatibilität zu schulischen Inhalten schaffen
- Unterstützung individueller Einschätzung und Reflexion für den weiteren Berufswahlprozess des Schülers

ERGEBNISORIENTIERUNG DES PRAKTIKUMS

- Informations-/Entscheidungskompetenz der Schüler entwickeln und erweitern
- Realistische Einblicke in die Arbeitswelt geben
- Gemeinsame Arbeit ist für Schüler und Unternehmen ein Gewinn

STÄRKEN- UND ZIELGRUPPENORIENTIERTES ERLEBEN DER SCHÜLER FÖRDERN

- Stärkenorientierung
- Begeisterung für den gewählten Beruf wecken

PROZESSGESTALTUNG

- Gründliche Vor- und Nachbereitung in Schule und Unternehmen
- Begleitung im Praktikum von Schul- und Unternehmensseite (regelmäßiges Feedback, Wertschätzung zeigen)
- Reflexion von Lernprozess und Praktikum insgesamt sowie Hilfe für eigene Berufsentscheidung
- Erfüllbarkeit und Sinnhaftigkeit der Aufgaben im Praktikum verdeutlichen
- Anwendung vorhandener Fähigkeiten des Schülers
- Aufzeigen weiterführender Möglichkeiten im Unternehmen
- Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit

EVALUATION

NUTZEN

- Schüler lernen betriebliche Abläufe kennen
- Schüler erkennen eigene Fähigkeiten, Interessen und erproben ihre Fertigkeiten
- Schüler erfahren Wertschätzung und Motivation
- Regionale Vernetzung von Schule und Unternehmen
- Frühzeitige Bindung der Schüler an Unternehmen